

Catrachitas aus Honduras

Tacos mit einer Füllung aus Bohnen und Feta



Sigrid Stapel beim gemeinsamen Kochen mit Paul Nguyen Huu Nghia Hiep aus Vietnam (Mitte) und Rufino Rodriguez aus Honduras (rechts). (Fotos: Kolping International)

Zu einer kulinarischen Weltreise lädt Kolping International mit der Aktion „Eine-Welt-Dinner“ ein. Passende Rezepte stellt Kolping-Referentin Sigrid Stapel regelmäßig in der Kirchenzeitung vor.

Am 27. Oktober feiert Kolping International den Weltgebetstag, der an die Seligsprechung Adolph Kolpings am 27. Oktober 1991 erinnert. In diesem Jahr steht dabei Kolping Honduras im Mittelpunkt, das Anfang

2017 zum Nationalverband ernannt wurde. Rund 1800 Mitglieder in 189 Kolpingsfamilien sind dort aktiv – und der Verband wächst stetig.

Schwerpunkte der Kolping-Projektarbeit in Honduras sind Fortbildungen für Kaffeebauern sowie soziale Projekte mit Frauen und Jugendlichen. Eine Besonderheit in Honduras sind die „Delegados de la Palabra“ – Gesandte des

Wortes Gottes, die als Laien Wortgottesdienste in den Gemeinden und Kolpingsfamilien halten und damit tatkräftig dem Priestermangel im Land begegnen.

Der Geschäftsführer von Kolping Honduras, Rufino Rodriguez, ist auch Mitglied des Generalvorstands. Mitglieder des Generalvorstands haben Ende August mit ihm das honduranische Gericht Catrachitas zubereitet. Die Tacos dafür hat Rufino aus Honduras mitgebracht. Sie gibt es aber auch in Deutschland zu kaufen. Für die Füllung 500 Gramm Bohnen über Nacht einwei-



chen. Danach im Wasser nach Packungsanleitung kochen und dann pürieren. Falls es schnell gehen soll, kann man auch Bohnen aus der Dose nehmen.

Eine Zwiebel in Öl anrösten, eine zerdrückte Knoblauchzehe und die Bohnen dazugeben. Solange kochen, bis eine breiige Masse entstanden ist. Diese mit Salz und Pfeffer abschmecken. Warme Bohnen gleichmäßig über die Tacos geben; mit zerbröseltem Feta bestreuen. Guten Appetit wünscht

SIGRID STAPEL,
REFERENTIN FÜR ENTWICKLUNGSPOLITISCHE
BILDUNGSARBEIT BEI KOLPING INTERNATIONAL

→ www.kolping.net



Die Füllung aus Bohnen wird mit Feta bestreut.

Effektivere Arbeit und bessere Löhne

Kolping-Projekt hilft Kaffeebauern in Honduras

Um das Einkommen der Bauern zu verbessern, verhilft Kolping mit seinem „Tatico-Kaffee-Projekt“ den Bauern in Lateinamerika zu besseren Löhnen. Seit neuestem kommt der Kaffee auch aus Honduras: Im Süden des Landes, an der Grenze zu Nicaragua, bauen Carlos und seine drei Brüder Kaffee an. Mithilfe von Kolping konnten sie ihre Arbeit professionalisieren. Mittlerweile arbeiten 20 Menschen in ihrer Kaffee-Kooperative. „Wir bauen schon lange Kaffee an, aber durch das Projekt konnten wir neuen Kaffee kaufen und die Mitarbeiter schulen. Dadurch arbeiten wir viel effektiver“, berichtet Carlos stolz.

Mit Vorfinanzierungen und dem Ankauf des Kaffees zu einem Preis, der 15 Prozent über dem des Weltmarktpreises liegt, können sichere Löhne und menschenwürdige Arbeitsbedingungen garantiert werden. Dadurch können die Bauern Geld zurücklegen und in gemeinsame Anschaffungen investieren. So



Carlos und seine Brüder können effektiver Kaffee anbauen.

haben sich die Mitglieder nach dem Prinzip von Hilfe zur Selbsthilfe professionalisiert.

Mithilfe des fairen Handels erhalten die Mitglieder der Kolping-Kooperativen in Mexiko und Honduras feste Löhne und haben ein besseres Leben. Die Familien können sich nun solidere Häuser bauen und die Kinder in die Schule schicken. „Durch Kolping hat sich unser ganzes Leben verändert. Wir konnten uns zum Beispiel ein Auto anschaffen und unser Haus fertig bauen. Auch unsere Ernährung hat sich verbessert“, sagt Kaffeebauer Carlos. „Wir träumen davon, uns eine eigene Röstmaschine zu kaufen.“

SIGRID STAPEL

Die TV-Moderatorin Yvonne Willicks hat die Kaffee-Kooperativen besucht. Ein Film über die Tatico-Projekte ist im Internet zu finden:

→ <https://www.youtube.com/watch?v=C-BT01Kq6mo&t=15s>

